hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der Fr Stadt Hochheim a. M.



Bezugspreis: monatlich 40 Pig. einscht. Bringerfohn; ju gleichem Preife, aber abne Bestellgeld, auch bei Postbezug.

Erscheint 3 mal wochentlich: Montags, Mittwochs, Freitags,

Redaktion u. Erpedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Grig Glauber in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber hofbuchdruckerei Guido Zeibler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in hochheim: Jean Cauer.

Ungeigenpreis: für die ogefpaltene Colonelgeile ober beren Raum 10 Pig-Rehlamezeile 25 Pig.

en men ich mit d eater. S ige bes b r Vinbere jonft här

richt.

fen, fi

Der Con

ie Stell

plat

en nad

figem ?

ier den er Pöbe

griffen

über dit

länge 19

und no

zeige

milie

amilie.

IFE 1918

en 23 Weiler

6

mit Bob

Mark sp

Multe

Spainer

nilic

te.

ren er

Mittwoch, den 24. März 1915.

9. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt hochheim am Main.

Beir : Beichlagnahme von Grofpiel-hauten. Golgende Beschlagnahme Berfügung des Reiegeministeriums hiermit befannt gemacht:

1. Alle House von Großvieh, bie grin mindestens 10 Kilogramm, salsfrei mindestens 9 Kilogramm,

irofen mindestens 9 Rilogramm, miegen, und zwar von a. Bullen, das heißt unbeschnittenen mannlichen Tieren, b. Dehlen, das beißt beichnittenen mannlichen Tteren, b. Ruben der beicht beichnittenen mannlichen Tteren,

Ruben, bas beißt Muttertieren, die gefalbt haben ober be-

d. Rinbern, das beißt allen nicht unter e genannten weib-

nerden blerdurch für die Heeresverwaltung beschlag-nahmt. Die Häufe unterliegen einer Versügungsbe-ichtanfung derart, daß sie nur zu Kriegslieserungen verwendet werden dürsen. 2. Um diese Verwendung zu regeln, hat das Kriegsministerium eine Gesellschaft gegründet.

und position des der Gereiten der Artiegsleder-Aftiengeselsschaft des gemeinnügige Zwede verfolgt und weder Dividende verteilt, das Reichsmaringen Artiegsministerium. Das Kriegsministerium, das Reichsmarinami, das Reichsaurt des Innern und das Konigsbieterschaft der Gereitschaft vertreten.

Der Kriegsleder-Attrengeselsschaft angegliedert ist eine Berteitungsformmission.

die noch einem von Berteitungstommission, von Ariegsministerium du Zeit neu aufzustellenden und sedesmal dane allen Erbereien du genehmigenden Krteilungsichtsisse die der berpsichtet worden ind aber noch verpsichtet werden, zuzuweisen bat.

Gedenl
geräste geringen Bereinigungen haben sich dem Kriegsministerium gegenind der verpflichtet, die Haute zu seizen Preizen und Bedingungen der
mind der ministerium gegeindete durch Bermittlung einer vom Kriegsne Arell

Staats Bauführen. Deutiden Rohhaut-Gesellichaft in. b. H. beren Kamen noch in den Gachzeitungen bekannt gegeben werden.

Lieferungen, lind baher die beier Werfügung, also erlaubte Bieserungen, lind baher die auf weiteres ausschließlich jolgende

Die Lieferungen vom Schlichter bis in die Berfteige-rungslager ber hunteverwertungsgemeinichaften ober Innungen in berfelben Weife wie bisher, b. Die Lieferungen von Schlichter en Leinbändler (Samm-

ber Lieferungen vom Schlächter an Rieinbandler (Samm-fer), loweit ber Schlächter benjetben Personen ober firmen vor dem 1. August 1914 auch ichon berartige

Sume geliefert bat. bie Bieferingen von bem Rieinhandler (Sammler), an bie burch Bermittlung ber Deutschen Robbout-Gesellichaft m. b. 31 und bermittlung ber Deutschen Robbouler erfolgenden

m. 6. 5) und der Jugelaffenen Großhändler erfofgenden die griegeleber-Aftiengefellichaft, an die Briegsleder-Aftiengefellichaft, e. Die Bieferungen von der Kriegsleder-Attiengefellichaft an Die Gerbereien

Die Gerbereien.

Den Jerduhere Urt Lieferung sowie überhaupt jede andere Art 4. Bedandlung des inländischen Gesälles. Das von der Beschie abmischachten Gesälle ist in der bisherigen Weise sorgsolten seitzustellen und in unversölchticher Schrift (3. B. auf einer Allahus eitzustellen und in unversölchticher Schrift (3. B. auf einer aufgestellen und in unversölchticher Schrift (3. B. auf einer außer WWE faten seitzustellen; das Gewicht der Haut ist sogleich nach dem ErBlechmarte uber durch Stempeldruck röcklich gu vermerken, außerdem ist die Haut und Stempeldruck röcklich zu salzen.

5. Borrite inlindlichen Gefälles der unter 1 gelennzeichneben unter bei Soutenweisenstellen Gefälles der unter 1 gelennzeichneben unter bei Houtenweiserungsgemeinschaften (3) lagern, sind

Borreite inlandischen Gefälles der unter i gekennzeichneben gut zu konkenderen Gekelles der unter i gekennzeichneben gut zu konkenderen und, soleren sie mehr als 100 Haut betragen, sind fort der Kriegeleber-Aftiergesellichait, Berlin W. 8. Behtrenstroße ausländischen Gefälles. Besiger won Borräten das lagern, von Teren der Eruppen a die stammender Häufe du lagern. Sie haben sie Bekande gut konserviert zu erhalten und überficklich gurionen und überschallich gurionen und überschallich gurionen und sie haben lierner eine genaue Logerbuchsührung eindu lagern. Sie haben ierner eine genaue Logerbudhilbrung ein-gurignen und bie bei ihren iagernden eigenen und fremden Be-btafern ihre eigenen bei Spediteuren aber ofeintlichen Loger-btafern fagernben Beffande wereils bis zum 5. jedes Monato nach baufern lagernben Beftande jeweils bis jum 5. jedes Monate nach den Stande vom 1. desielben Monats der Ariegsleder-Aftienge-fellichaft, Berlin V. 8. Bedrenstraße 46, in übersichtlicher Auf-zerlin, den 22. Kovember 1914.

Der ftellvertretenbe Rriegsminifter. bon Shanbel Bon Seiten bes Generalkommanbos. Der Chef bes Stabes: be Graafi.

(Seneralmajor, Die porfiehende Beschlagnahme-Verfügung bringe ich zur allgemeinen genntnie.

Die Herren Bürgermeister ersuche ich, den Beteiligten von bem Ihdalte dieser Bersugung unverzüglich Kenntnis zu geben nicht noch Jisser 3 n die er gestattet sind, vorzumehmen, die Witesbaden, den 15. Mars 1915.

Der Könlasiche Laubrat.

Der Ronigliche Lanbrat. non Seimburg.

Birb veröffentlicht, Sochbeim a. 2R., 20, Mars 1915. Der Burgermeifter. Mrgbacher. Befanntmadjung

über die Regelung des Berfehrs mit Gerste. Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesehres über die Ermöchtigung des Bundesrats zu wirtichastlichen Masnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesehdt. S. 327) solgende Verordnung

1. Bejdplagnahme.

Mit dem Beginne des 12. Marz 1915 find die im Reiche vor-handenen Borrate an Gerste sir das Reich, vertreten durch die Zentrafftelle zur Beschaffung der Herersverpflegung in Berlin, besichtagnahmt. Als Gerste im Sinne dieser Verordnung gilt auch geichrotene, gequetichte ober fonft gerfleinerte Gerfte.

Bon ber Beichlagnahme werben nicht betroffen:

n) Borrote, die im Eigentume bes Reichs, eines Bundesftoats oderElfafi-Lothringens, insbesondere im Eigentum eines Militärfistus ober ber Marineverwaltung, ober im Eigentume bes Rommunalverbandes fieben, in beffen Begirte fie fich be-

b) Borrate, die im Eigentume der Zentral-Einfaufs-Gesellschaft m. b. f), in Berlin stehen; c) Borrate, die zehn Doppelzentner nicht übersteigen,

Un ben beichlagnahmten Borraten burfen Beranderungen nicht vorgenommen werben, und rechtsgeschäftliche Berfügungen über fie find nichtig, someit nicht in ben §§ 4, 22 etwas anderes bestimmt ift. Den rechtsgeschäftlichen Berfügungen fteben Berfügungen gleich, bie im Wege ber 3mangovollstredung ober Urreftvollziehung er-

Die Besiger ber beschlagnahmten Borrate find berechtigt und verpflichtet, die zur Erhaltung ber Borrate erforberlichen Sandlungen porzunehmen.

Zuläffig find Berkäufe an die Heeresverwaltungen, die Marine-verwaltung und die Zentralstelle zur Beschaffung der Heeresver-psiegung sowie alle Beränderungen und Berfügungen, die mit Zuftimmung ber Bentralftelle erfolgen.

Trop ber Beichlagnahme burfen a) Sjafter von Zuchttieren und Pferden fowie Unternehmer land.

mirtichaftlicher Betriebe ihrer Borrate jum Guttern in ber eigenen Birtichaft verwenden; b) Unternehmer landwirtichaftlicher Beiriebe aus ihren Bor-

raten bas gur Frubiabrsbeftellung erforderliche Caatgut gur Sant vermenben;

c) Unternehmer landwirtichaftlicher Betriebe und Sandler für Saatzwede Saatgerste liesern, weiche nachweislich aus land-wirtschaftlichen Betrieben stammt, die sich in den leisten zwei Jahren mit dem Berkause von Saatgerste besast haben; an-bere Saatgerste darf nur mit Genehmigung der zuständigen Behorbe für Caatzwede geliefert merben; d) Unternehmer landwirtichaftlicher und gewerblicher Betriebe

ibre Borrote jur Gerftellung von Rabrungsmitteln, insbefondere Dehl, Graupen, Malgertraft, gur Serftellung von Gerften- und Maltfaffee und von Bier jowie gur Derftellung pon Grunmaly für Branntmeinbrennerei und Brefthefefabritation verarbeiten; im übrigen ift bie Molgbereitung nicht gufaffig; Bierbrauereien durfen im Darg 1915 und bann viertelfahrlich aus ihren Borraten nur foviel Gerfte verar-beiten, wie noch erforberlich ift, um bie noch ber Befanntmachung, betreffend Ginichrantung ber Malgrerwendung in ben Bierbrauereien, vom 15. Februar 1915 (Reichs-Gefetht. G. 97) für fie feftgefesten Malgmengen gur Bierbereitung ber-

Die Birfungen ber Beichlagnahme endigen mit der Enteignung ober mit ben nach § 4 zugelaffenen Beräugerungen ober

Heber Streitigfeiten, die fich aus der Unmendung der §§ 1 bis 5 ergeben, enticheibet die hobere Bermaltungsbehorde enb.

Wer unbefugt beichlagnabmte Barrate beifeite ichafft, be-ichabigt ober gerftort, verarbeitet ober fonft verbraucht, vertauft, tauft ober ein anderes Beraugerungs- ober Erwerbegeichaft über fie abichließt, wird mit Befanants bis zu einem Jahre ober mit Belbftrafe bis ju gehntaufend Mart beftrait.

Chenfo mirb beftraft, wer bie gur Erhaltung ber Borrate erforberlichen Sandlungen pilichtwibrig unterluft, ober mer als Saatgerite erworbene Gerite zu anberen 3meden verwendet.

2. 2Inzeigepflicht,

Ber mehr ole gebn Doppelgentner Berfte ober mehr als einen Doppelgentner Mengforn aus Gerfte und Safer mit bem Beginne bes 12. Marg 1915 in Gewahrfam hat, ift verpflichtet, bie Borrate und ihre Eigentomer ber guftanbigen Behörde anguzeigen, in beren Begirte bie Borrate lagern. Die Ungeige fiber Borrate, Die fich gu diefer Beit auf dem Transporte befinden, ift unverzuglich nach dem Empfang von dem Empfanger zu erftatten.

Borrate, Die jum Fittern, als Caatgut ober Santgerfte ober sur Berarbeitung (§ 4 Abf. 3a bis d) beansprucht werben, find je besonders anzugeben.

Die Angeigen find ber guftanbigen Behörde bis zum 25. Marg 1915 au erftoften und von ihr bis jum 28. Marg 1915 bem Rommunalverbanbe meiterzugeben.

§ 10. Unternehmer gewerblicher Betriebe, Die pon ber Befugnis bes § 4 Mbl. 3 d Gebrauch machen, haben bis jum Gunften leben Monats über die im abgelaufenen Monat eingetretenen Beranderungen ihrer Borrote ber Bentrafftelle gur Beichaffung ber Deeresverpflegung Ungeige gu erftatten

Die guftanbige Beharde ift berechtigt, jur Rachpriffung ber Angaben Die Borate- und Betrieberaume bes Angeigepflichtigen ju unterluchen und feine Bucher prufen gu laffen.

Wer die Anzeigen nicht in ber gesetzen Frift erstattet ober mer wiffentlich unrichtige ober unvollstandige Angaben macht, wird mit Gefangnis die zu jeche Monaten oder mit Geldstrafe dis eintausendsunsburdert Mart bestraft.
Gibt ein Anzeigepslichtiger bei Erstatung der Anzeige Bor-räte an, die er bei der Ausnahme der Borräte am 1. Dezember

1914 verfchwiegen bat, fo bleibt er bon ber burch bas Berichmeigen verwirften Strafe frei.

S 32. Die Borichriften Diefer Berordnung beziehen fich nicht auf Berfte, die nach dem 12. Marg 1915 aus bem Musland eingeführt

§ 36. Diefe Berordnung tritt mit bem Tage ber Berfindung in Rraft, Der Reichstangler bestimmt ben Zeitpunft des Aufgerfraft.

Berlin, ben 9. Marg 1915. Der Stellvertreter bes Reichstanglera Delbrud.

Bur Musführung der vorstebenden Berordnung find folgende Beftimmungen ergangen:

Die Durchsübrung der Erhebung liegt den Orisbehörden (Ma-gistraten, Gemeinder und Gutsvorstehern) ob, die sede mögliche Borsorge dasur zu tressen haben, daß die vorgeschriebenen Anzei-gen über Borräse, die zwei Jentner und mehr Mengforn und 20 Zentner und niehr Gerste betragen, läckenlos und rechtzeitig dei ihnen eingeben. Anzeigepflichtig ist seder, der solche Borräse in der ermahnten Menge im Gewahrfam bat, gleichoiel ob er der Eigenfümer ift oder nicht. Die Anzeigen haben in der Gemeinde zu erfolgen, in ber bie Borrate fich befinden.

Die Ortsbeborben baben burch öffentliche Befanntmachung die Bevöllerung auf die Unzeigepflicht hinzuweifen, wobei bie Straibestimmungen für unterlaffene, unvofiftandige ober mabr-

fämtliche Borrate, einschließlich der zu gewerdlichen Zweden, zur tierischen Ernährung, zur Aussaat usw. bestimmten Mengen ent-

216juge find unjulaffig.

Die Anzeigen bat jeder Berpflichtete ber Ortsbebörde oder ber von ihr bestummten Meidestelle oder dem von ihr mit ber Befragung Beauftragten bis zum 25. März 1915 zu erstatten. Die Ortsbehörden haben die in der Ortslifte gesammelten Anzeigen nach Aufrechnung ju einer Schluftumme bis jum 28. Marg 1915 bem Landrate zu überfenben.

3m § 10. Bei den bis jum 5. jeden Monato vorzulegenden Angeigen über bie im abgelaufenen Monat eingetretenen Beranberungen in geweeblichen Betrieben banbelt es fich um die Borrate an inlanbifcher Berfte. Es ift bierbei erfimalig von den am 12. Marg 1915 nach ber Angeige vorbanden gewefenen Borraten, fpater von ber leiten Borratonadweifung auszugeben.

Begen ber aus bem Mustande eingeführten Gerfte wird auf § 32 ber Berordnung verwiefen.

Muf Die Befugnis ber Ortsbehörden, gur Rochprufung ber Mugaben die Borrate- und Betrieberaume bes Ungeigepflichtigen gu unterfuchen und die Bucher prufen gu laffen, wird befonders bin-

Wied veröffentlicht. Sochheim a. M., 20. Mars 1915.

Der Bürgermeilter.

Mrgbacher.

Befanntmachung.

Diejenigen Einmohner, weiche noch rote Ausweife von Brattarten im Besig haben, werden aufgefordert, diefe fofart gegen bique Brotfarten im Rathaufe umgutaufchen, ba rote Rarten in diefer Woche nicht mehr benugt werden burfen. 3m meiteren wird barauf gufmertfam gemacht, bag in Bu-

funft bie Brotfarten nur Montage im Rathaufe umgetauscht wer-ben und ein Umtaufch au anderen Zogen nicht mehr ftattfinbet. Bei jebem Jugug von Perionen bat bie Anmelbung fofort gu geichehen und wird bem Angiehenden hierbei eine Brottarte aus-

Beber Bengug bat unter Borlage berfelben, von welcher nicht mehr Abichnitte verbraucht fein durfen, als ber Weggiebende in

der Woche hier anmetend war, ju erfolgen. Die Brottarte desielben wird bei ber Abmelbung bier gurid.

Gechheim a. M., ben 23. Mary 1915. Der Bürgermeifter. Argbadier.

Bekannimadjung.

Im Anichluß an die Befanntinadjung im Sochheimer Stadtan-zeiger vom 18. Marg 1. 36, betr. die Desinfeltion der Senreben werben tie Weinbergebeitzer barauf aufmertfam gemacht, baft bie Desinfeftionsanfialt mur am 24, und 30. Marg und 6. April L. 39. geöffnet ift. Cine Desinfeltion von Reben an anderen Lagen findet nicht ftatt. Dochbeim a. M., ben 23. Mary 1915.

Die Boilgeiverwaltung, Mrgbacher. Im nachften Freitag, ben 28. Marg 1915 ift bie Stabttaffe ge-

Sechheim a. IR., ben 23. Marg 1915. Der Stadtrechner. Soimann,

Die Kriegslage.

Dar Dienstags Tagesbericht. B. B. (Amtlich.) Großes Hauptquartler, 23. März.

Befflicher Ariegsichauplag.

3wei nadtliche Ungriffe der Frangofen bei Carenn, nordwefflich von Urras, wurden abgewiefen.

In der Champagne nahmen unfere Truppen einige erfolgreiche Mineniprengungen vor und ichlugen einen Nachtangriff nördlich von Beaufejour ab.

Rleinere Borftoge ber Frangojen bei Combres, Upremont und Fliren hatten feinen Erfolg. Gin Ungriff gegen unfere Stellungen nordöftlich von Badonviller brach mit idmorren Berluften für den Jeind in unferem Jener gufammen.

Muf Offende marfen feindliche Flieger wieder mehrere Bomben ab, burch die fein militarifcher Schaden angerichtet, dagegen mehrere Belgier getolet und ver-

Ein frangösischer Flieger murbe nordwestlich von Berdun jum libftury gebracht.

Ein mit 2 frangofifden Unteroffizieren bejehtes Fluggeug wurde bei Freiburg jur Candung gezwungen. Die Infaffen wurden gefangen genommen.

Deffliger Ariegsicauplag.

Bei der Berfolgung ber aus Memel verfriebenen Ruffen nahmen unjere Truppen Rufflich-Krottingen und befreifen über 3000 deutsche von den Ruffen verichteppte

Ruffijdje Ungriffe beiderfeits des Orgne wurden gurüdgeschlagen.

Oberfte heeresleitung.

Przemysl in Ehren gefallen.

283 na. Wien, 22, Mary. 2imilich wird verlaubart: 22, Mary 1915. Nach 41/monatiger Cinfdilegung am Ende ihrer Rrafte angelangt, ift die Jefinng Brjempst am 22. Mary in Chren

211s die Berpflegungsvorrate Mitte diejes Mougts fnapp gu werden begannen, entichloft fich General der Infanterie v. Ausmanet jum lehten Ungriff. Die 2lusfallstruppen brachen am 19. ds. Mis. zeitig morgens über die Gurtellinie vor und hielten in liebenftundigem Gefecht gegen florte ruffifche ftrafte bis jum auheriten fland. Schlieflich zwang die lieberlegenheit ber Jahl gum Burudgeben binter bie Gürtetlinie, In ben folgenben Rachten gingen die Ruffen gegen mehrere Fronten von Przempel vor. Dieje fampfe brachen gleich allen früheren in dem Jeuer der tapfer nerfeidigten Befestigungen gufammen.

Da nady dem Ausfalle am 19. diefes Monats auch die finherfte Beichräntung in ber Berpflegration nurmehr einen breitägigen Biberftend gefinitete, hatte ber Zeftungstemmandant mittlerwelle den Befehl erhalten, nach Ablauf Diefer Frift und nach Bernichtung bes Ariegematerials den Plat dem Jeinde gu überlaffen. Wie ein Ilieger der Jeftung meldete, gelang es tatfachlich, die Forts lamt Geichützen, Munition und Befestigungsanlagen gu gerftoren. Dem opfermuligen Musharren und dem leigten Rampje der Befahung gebührt nicht minderen Cob als ihrer Tapferfeit in den früheren Sfürmen und Gefechten. Dieje Unerfennung wird auch der Jeind den Geiben von Przemysl nicht verfagen.

Der Jali ber Jeffung, mit bem bie Herresleitung feit langerer Beit rechnen muffie, bat feinen Ginfuß auf die Lage im Großen. Bei ber Jelbarmee bauern die Rampfe im Karpathenabichnitt vom ligfofer Bafg bis jum Seifel von femiergna an.

Der Stellverfreter bes Chejs bes Beneralftabe. v. 5) o jer, Feldmarfchalleutnant,

BB ug, Bien, 22 Marg. Felbmarichall Erzbergog Frie-

Rach viereinhalbenonntigen, belbenmutigen Rampfen, in benen ber rieffichteicos und jabe, aber fiets vergeblich anfturmende Beind ungebeure Berlufte erlitt, und nach blutiger Abmehr feiner noch in der festen Zeit, insbesondere am 20. und 21. Marg Tag und Racht unternimmenen Berfume, die Arftung Przempol mit Gewalt in die Hand zu bekommen, hat die helbenmutige Belagung der Freitung die noch am 19. Marz mit legter Kraft verluchte, den übermechtigen Ring ber Cinichlichung au fpreugen, burch Sunger gezunngen, auf Befehl und nach Zerftorung und Sprengung oller Berte, Bruden, Maffen, Mimition und Aciegomaterial aller Art bie Trimmer von Begennst bem Feinde überlaffen. Den unbe-fiegten Gelden von Begenipst unferen tomerabicofilichen Grufi und Dant. Gie murben burch Raturgewalten, nicht burch ben Geind begwungen; fie bleiben und ein hehres Borbild treuer Billichterfullung bis an die äußerfte Geenze menichlicher Araft. Die Berteidigung von Bezennal bleibt für alle Zeiten ein leuchtendes

Rubmestlatt unferer Memee. Gelbmarichall Ergbergog Friedrich.

Berlin. Den Selden ber gefallenen Teftung Przemys nedmen die Morgenblatter morme Borte. Die Bolliche Jettung" fagt: 20 Blochen hat die Heltung in belbenmittigen Kample allen Angrijsveriagen der Kinfen Widerstand geleiftet. Durch sablereide Ausfalle murde die Berteidigung in offensiem involernem Sinne griffet. Die Ausfalle feijelten faufe ruftliche Kröffe und hielten zu um ihrer Berwendung an anderen Stellen fern. Damit bei die Heltung eine der wichtigten Aufgaben erfühlt und sehr melentlich zu bem bisberigen glinflichen Ausgang ber Operationen beigetrupen. Co ift ein trauriges Schieffal, bag bie Befanung troß ihres beibenminigen Wiberstandes und troß aller erfolgreichen Aunfalle fich ichlieftig boch bat ergeben millen. Co liegt ein go-miller Troft barin, bag es nicht bie feindliche Walfenwirfung ge-welen ist, bie biefen ungladlichen Musgang berbeigelibrt bat, fanlegien Mugenblid bie ihnen unvertrente Feftung gehalten haben. Die Rullen hatten biefer Berteidigung gegenüber wahricheinlich nie einen enticheibenben Erfolg erzielt, wie en me in ben Beite bei Geftung gefangt, wenn nicht ber Proviantwangel und ber hunger Die Befohung jur liebergabe gegroungen haiten. Die "Deutsche

Tugergeltun," fagt: Die Festung ift nicht burch die ruffifchen Asaffen, fandern burch sunger beswingen worben, fodoft nicht ben Auffen, fandern nur die Belaftung Chre barüber erwächst, die 41-Monate hindurch allen Angritien bes Feindes erfolgreich Stand

Die Noin. Big. ichreibt: Aber bas fei mit aller Schärfe betom, eine Entich eibung ift bamit nicht pefallen, fie liegt bei ben heeren, die Geite an Geile in fcwerem Rampf in ben Rarpathen, Gallgien und Bolen nebeneinander fieben. Wie mir es haben tragen mullen, daß uns Riautichou nach einem Biderftand gegen eine riefige llebermacht entriffen murbe, wie unfere Rreuger mit mebenber Glagge in Die feuchte Tiefe niebergingen, ohne daß unfer Bertrauen auf den endlichen Sieg erichüttert wurde, fo und fest. Begempst ift gefullen, gefallen in Ehren, und bie Sunde botur wird unter Bundesgenoffe fich auf bem Schlachtfeld hoten. Binth biefer triibe Tag wird bem Connentiat bes Erfolgen mieber weichen. Richt gepangette Berte, fondern fiablbarte Gergen erringen ben Sieg!

Berlin. Dof General Ausmanet, der Berteidiger von Brjemusl, feinen Degen behalt, wird bem "Berilner Cofalangeiger" über Chriffienta aus Betersburg gemeibet. Die rufffden Offiziere batten größte Bewunderung für den Mut und die Tapferteit des ftommandanten der gesallenen Zeftung bezeigt. Ausmanet habe feinen Degen abgeben wollen, man habe ihm aber geantworfer: herr General! Gin halbes Jahr haben Sie unferer Bebermacht Biderfiand gefeiftet. Ruffland wünicht, daß Sie Ihr Schwert behalten. Sie find immer ein tapferer und ritterlicher Jeind ge-

Berlin, Giner Detersburger Depeiche in einem Rotterdamer Blatte jufolge gablie laut "Berliner Cotalanzeiger" die Belagerungsarmer von Przempst rund 190 000 Mann, Die äfferreichtigungariiden Truppen in der Jestung feien nur 25 000 Monn ftart

Berlin. Während fich die Befahung von Przempst gur Uebergabe anichidie, verließen, wie der "Bofilichen Zeitung ge-melbet wird, auf Befehl des Jestungstommandanten die bis zur leigten Stunde dort gebliebenen Illeger die Jeftung, damit ihre Maichinen nicht in die Sande der Auffen fielen. Giner von ihnen, ein Rittmeister, ber usch Weiten flog, tandete auf dem hauptflugplat ber 4. Urmee und brachte borthin die Melbung von den volljogenen Sprengungen.

Bebauern über ben Fall ber Feitung Przempel Musbruck und felben fest, bag nicht ber Feind bie Frant ber Bille brach, fenbern buß bie Berteidiger feibft bem Feinde bie Trimmerftatte über-flegen. Die Selben von Brzempol, die burch viereinbalb Monate bem Feinde einen ftorten Biberftand latteten baben nicht umfonfe gefampft. Den Imed, den die Festung Erzeinnst erfüllen fallte, bat die erfüllt. Wie ein Pjahl blieb sie durch viereinhalb Monate im Flesiche des Gegners steden, zog seine Krüste an und band sie, während auf dem Ariegsächguplage des Welttringes michtige Erzeignisse vor ich gingen. Man mag sich die Lage vergegenwartigen, wie sie von Einschliebung Franzenneis bestond, und man mich aber wie sie vor Einichliefung Frzemnels bestand, und man wird odne weiteres die Wirtung der Gestung ersennen. Damais brungen die Kussen siest sind die Karpathen vor und suchten gegen Krasau vor-zusiehen: sest sind die Karpathensamme sest in unserer dand und per ruffiche Borftof in Beltgaligien ift 3mm Steben gebracht. Bezeingel bot ein dieser Entwickung feinen geringen Anteil. Die Belahung leistete bis zur außersen Grenze menichticher Wöckichteit attiven Widerstand, in ausopferndem Helbentum dienten die Lapferen von Bezeingel dem Plane des ganzen. Teit, da ji. nach Erfüllung ihrer Aufgabe die zum außersten die Statte ihrer ruhmswellen Toten unbesteht perfollon griffe die Mente ihrer ruhmswellen Toten unbesteht perfollon griffe die Mente ihrer ruhmswellen Toten unbesteht perfollon griffe die Mente und Botterland in Bengunderung und Dunfbarleit. Die Blätter sogen weiter: Go bedauerlich die Anfache der Ucbergale der Festung ist, die die zum leiten Augendliche inren Just. dem Festung ist, die die zum leiten Augendliche inren Just. dem Festung ist, die die zum leiten Augendliche inren Just. dem Festung ist, die die Land eiter dem Festung ist, die bei die Land eine Gestallen, die die Land die Land der Land bles feinerlei Einstuß auf die allgemeine Ariemalage haben, benn die Ensschiedung liegt bei unserer tapforen Feldaemee und die Manarchie fann nach mie vor mit voller Zuversicht bem endgültigen Erfolge entgegenfeben.

Berlin, 24. Marg. Der "Berliner Lotalongeiger" ichreibt jum Folle der Feltung Brgempsl: Die militärliche Bedeutung bes Falles ber freftung ericheint baburd ftart geminbert, bag bie Ruften langit norber icon die Eifenbahn im Befig batten, die fich um bie Jeftung giebt, und bag fie nach und nach gange Abteilungen ihrer Bernierungsteuppen fortgenommen hatten, beren Aufgaben fie burch die Anlage ftarter Befestigungen erfeiten. Die jest frei merbenbe Urmee ift feineswege geeignet, burch Berwendung an irgenb einem Buntte ber Schiechtirent eine Enticheibung berbeiguführen. höchstens founte fie dazu bestimmt fein, die alles erdentliche fiberrreffenden Berfufte ber Siuffen bier und bort auszufüllen.

Petersburg. Der Fall von Brzempel hat in der ganzen Beoölterung einen unbeichreiblichen Jubel ausgelöft. Dienstag nachmittag 3 Uhr iand auf dem Reweil Broipelt eine gewaltige Kimbgebung flatt. Eine ungebeure Benichenmenge mit dem Bild des Heren und dem Bild des Generalissemme und über 100 Jannen burchgeg unter Abfingung ber Antionalhymne ble Stragen, bereitete allen ibr begegnenben Goldeten warme Doutionen.

Der öfferreichifch-ungarifche Tagesbericht.

23.8 na. 23 i e u , 23. Mary. Umilich wird verlautbart: 23. Mary Die Rampfe im Karpothenabichnitt nom Ugfofer Bag bis um Sattel von Konieegna douern dort. In den tehten zwei Tagen tourben wieder fracte Angriffe des Feindes zurückgeschlagen. 3300 Auffen hierbei gesangen. In einem Gesecht, das um eine hohe bei Bystom gesührt wurde, gesang es, den Gegner aus seinen Sellungen zu wersen und acht Offiziere, als Mann gesangen zu

Un ben übrigen Fronten bat fich nichts mefentliches ereignet. Der Stelloertreter bes Chris bes Generalftabs. v. Dofer, Felomarichalleutnant.

Die große Schlacht in den Karpathen.

Derlin. Die in vollem Gange befindliche große, beige und tilutige Schlacht in ben fterpathen, lägt, einem Spezialtelegramm bes "Berliner Lotolangeiders" jufalge, feine Beurteilung einzelner Ubidnitte gu. Die Kampfe burften noch einige Toge mit gleicher heitigkeit von beiben Seiben geführt werben.

Ein ruffifder Pangergug erbeulet.

Wien, 24 Mary. Ans Galigien wird gemelbet: Gieftern murbe ein ruififcher Bongergug von einer öfterreichifd-ungarifchen Sappeurabteilung abgefangen. Die Suppeure batten fich in ber Robe ben Bahndammes eingegraben und ließen ben Pangergug porbeilaufen, morant fie bas Gleis in einer Lange von 40 Melet jurud fprengten. Als ber Bug gurudfehrte, murbe er von unjeren auf der Bacht ftebenden Sappeuren mit bestigem freuer empfangen Er fuchte mit Bollbampf gu entfommen und ber Bugführer fuhr abnungslos auf die fchienentoje Strede, wo ber Jug emgleifte. Der Lotomotivfilhrer und ber Seiger murben getotet. Ein Teil ber Golbaten fiel, ber Reft ergab fich.

Der Unterfeebootsfrieg.

Rotterdam. Das Reuteriche Burenn meldet: Der Abhiby-Dampfer "Concord" ift bei dem Leuchschiff "Ronal Godereign" torpetiert. Die Besatung, 26 Mann, ist in Lover gelandet worben. (Cir.)

Die Tätigkeit der Zeppeline.

28B na. Noris, 23. Mary Melbung ber "Agence Havas". Zwijchen 1-2 Uhr und I Uhr morgens flogen vier Zeppeline aus der Richtung Compiegne gogen Baris, Dem Dife-Lal folgend.

Swei nurden zur Umlehr gezwungen, bevor fie Baris erreitigt. Die Erit Die anderem wurden von der Abwehrachsterte angeguissen ist die Erit iberliegen nur ein Bieriet der nordwektlichen Partier Berpher und die benachderten Gebiete. Rachbem sie 12 Bomben gewelle nit, daß hatten, von benen einige plugten, zogen sie sich zurück. Der Sof int, daß ichaben ist unbedeutend. Gieben ober acht Berienen wurden in die Rrie ichaben ist unbedeutend. Sieben ober acht Versonen murden ge bie Arie trossen, eine dogon schwer. Bertchiedene Lufrichissawehrposis in eine Greiffesten das Feuer auf die Jeppeline, welche standig von Schwerzen belegichtet waren. Ein Jeppelin wurde ausgebeitend er bondes a trossen. In der Allion undmen auch Abgestungsschwerde ein bei troften. In der Affion rabmen auch giuggeungeschwader teil, die ber bee zu Dunft verbinderte bie Berfoigung. Bufommengejast tann ma tralen a fagen, baf ber Zepeplinuberiall auf Paris völlig miglungen in binber. Er gestattete, bas gute Arbeiten ber Berteidigungsmahregein ich feinen gustellen. Die Farrier Bevolterung war ausnehmend ruhig. Den durte bee Rudfahrt warten die Feppeline 12 Brandbomben auf Cas in Erober plegne, welche unbedentenden Sachichaben verursachten. De feartens, andere Bonden trufen ohne Erfolg Ribeaucourt und Dilliness h nicht v.

BBno. Baris, 22. Mars. Bie die Agence Sacas 114 hauptet, bestätigt es lich, bag ber von ben Zeppelinen angerichte is als der Schaben nur unbedeutend ift. Infolge der Berbuntetung warde ten. In die Luftiglijfe getäuscht. Sie glaubten fiber dem Stodtgentrum bas Gell fein, möhrend fie fich über Reuilln, Civallois, Asnieres, Colombiand Batignoffes befanden. In Asnieres wurde die Bevolftere wirde, durch das Riederfallen der Bemben gewedt, sie thürzte auf benen Kö Strafe und fonnte deutlich die von den Scheinwerfern beleichtigt mert me Butischie sehen und das Geräusch der Motoren hören. Des feinesin 3 Uhr morgens verichwanden die Zeppeline nach Norden.

Erneuter Jeppelinalarm in Paris.

WBna. Baris, 23. Mars. (Agence Savos.) Am Manig, abend 9 Uhr murbe infolge Signalifierung eines Zeppelins Obei ift en neuer Starm in Paris gefchtagen. Bortehrungsmagnahmen with fant e ben getraffen und die gange Beleuchtung geloicht.

BB ng, Barls, 23. Mary, Die Breife veröffentlicht tpali-lange Perichte fiber ben Fing der Jeppeline über Baris. Blatter ertiaren, der angerichtete Schaden fei unbedeutend; morallicher Eindruck fei nicht erzielt worden. Die Reugierte, d Bempelin gut schen, ließ jebe Furcht vergeffen. Bein Sindtgenber alle und aus fah man deutlich die von den frangolitiken Scheinweriern gabiner mit leuchteten Lufticiffe und man tonnte bas Plagen der frangoliteten ab. Grangten um die Zeppeline beobochten. In ben Strafen bos Berigg Die Menichen dicht gebrängt gestanben. Der "Batin" berichtet, met ein Zeppelin, anscheinend von Grangten getroffen, schwer best mentene digt murte und fiej nur mit Mabe in nordlicher Richtung . 28 B ba

Die Birtung der 45 Zeppelinbomben Barls. Das hollandiche Preffebureau Sagas melbet aus fallen. iein, 9 Naufer find vernichtet, ein Blod von 4 Näufern ist ftat! ichäbigt. In Touteres find 8 Bomben geworfen, 6 Näufer größtenteils vernichtet, in Reuffly woren es 3 Bomben, no cine ein Naus in Brand feine. In Hollin lielen 6 Bomben und Glandleiten in Brand feine. In Hollin lielen 6 Bomben und Glandleiten der Glandleiten chntigten 4 Saufer, in Courbevoil 2 Bomben, die eine Fobrit I biellung ftorten. In Bevallois wurde von 3 Bomben ein Saus geffe mert und tier andere ftart beichabigt. In Complegne Ribe und Drerfincourt fieten insgesamt 11 Bomben. In St. Gern richtete eine Bombe teinen Schoden an. Die Angohl der Gette ift merkrürdig gering und wird nur 7 bis 8 Bersonen betre Die Ungohl der Berkepten wurde bistang mit 62 seltgestellt.

Radweben des Barifer Cuilidiffbombarbements.

Genf, 24. Mary. Die Arbeiter bes Barifer ftabtifcen boratoriums haben bis jest in Baris und Umgebung Die von gegen 50 Beppelinboniben gefunden. Bibei Drittel ber ben maren Erpfostobomben, ein Drittel Brandbomben. Zeppelinjun burfte noch ein lieines Nachfpiel finden, weil bie webemafregeln nicht funttionierten. Eine Gruppe von Louis Tommenteit, die beute unter dem Borfitz von Denis Cochis formienteit, wird den Ministerpräsidenten fragen, wie es motories in der der den Bernsterpräsidenten fragen, wie es motories in gemejen fei, bag ber Jeppelinftug über Paris bat bemerie

Der Krieg im Orient. Der Kampf um die Dardanellen.

25B na. Condon, 22, Mary. Meldung bes Reutel Sureous. Eine Mitteitung ber Abmiralität fagt, dog infalgt We habe Berinfte burd; treibende Minen ber Angriff auf bie Darbe Die eine nicht bie ju Ende vertolgt wurde. Es icheine festaufteben, bei breihe Flotte imftanbe ift, durch lleverlegendelt ihres Feuers die ihren Da ju bewährigen. Gegen andere Schwierigkeiten und Gefahren trortung Bortehrungen getroffen. Es fiege nichts vor, das die Weit werte ich techtsertigen funnte, dah die für das Unternehmen geden sellung in Opfer außer Berhöltnis zu den erzielten Ersolgen ständer in musse britischen Berlufte betrügen 61 Tote, Berwandete und Bert andlichen Der britische Admiral lobt das Berholten des franzölischen flegenleischwadere, das durch seine schweren Berlufte nicht eingeschuchte ind bet

Ronfigurtinopel. Die türfische Breffe zieht die Berteit den 19. Februar angewandten Fraftentjaltung ber muchtwellen seindlichen Flotten. Die stellt jest, daß eif feind Eindelten, von denen sieden endgiltig und vier auf längers guster Gesent geleit murden, guberdem Nerfolge außer Gesecht gelegt murden, außerdem Bertuste von Wei und Manition das Ergedmis ind. Im Berhöltnis zu diesen Beuren Berlusten sei für das Erreichte die Bezeichnung miter imeham Bioge. Dudei seinen die seinblichen Flotten noch weit en der Sein dem Den Innenforts und der eigentlichen Minensperre. West ilreite dem Men Minensperre. bem Braludium ber Aftion Schluffe gezogen werben burfie fellenife die Annahme berechtigt, baf bei der Fortiegung der Operalis in ter das Los der feindlichen Flotten fich tragilch und zu einem bestar auf batten Grab für die Geemacht Englands und Frantreiche gele

Konftantinopel Kaifer Bilbelm fandt Enver Basch a ein Glüdwunschtelegramm für die glant Erfolge an den Dardanellen, worin er auch Enver Pascha dem tapferen Kommandanten der Belestigungen an beit nellen. Djawid Politia, ebenjalls jeine bergichten Gillen ungen, ibermitteln zu wollen. Das faiferliche Lelegramm ichliche n. delfen Berten: "Röge Gott auch jerner mit unteren Maffende bem Reiter

BB na. Lyon, 23, Marg. "Rouvellifte" meldet auf frantiam Boie berichtet wird, foll ber "Goufols" fiatt gemacht und if Trodendod gebrocht werben. Die Ausbellerung des ein bat. Bangertreugers "Inflegible" foll in furger Beit beenbet in baben is tommen. Das Blatt erfahrt weiter, bog ein weiterer Pangel ben Dordanellen gefandt wurde.

Un den Dardanellen.

Die Berfuche englischer und frangolischer Schiffe, bord parlame Durbanellen vorzubringen, find bisher vergeblich gemelen. foll der Angriff durch ein Bandungstorps verftarte merben foll der Angriff durch ein Bandungstorps verftart und inn gen gen besteht gibt, daß sie englischen und frangösischen Kolonialtruppen besteht gibt, daß sie fruppen, die für den Statt eines Angriffs auf Konstantinopel ber Ericher Mabe der Merrengen gurundbehalten wurden, wührend eine Midten Ein foldes Unternehmen fiofit auf gut eingesibte fürtifche nach bem Raufafus und eine andere Erpedition jur Bebrout bruite

Trojden darf ber Plan, der türkischen Szerichaft in Re- Der und tinopel den Todesftoff gut geben, nicht unterschäft merben. wenn er fich, wie mir hoffen, als militäriich undurchführte weitt, bat er doch einstweisen die für den Dreiverband nupur litifche Birtung, bob die Striegestimmung in Rugiand red erlittenen foweren Rieberlogen auf ben Rampffelbern Ofpr

ittriere by

fer nichts

Fuls Fit

Polens weiler gelchurt wird. Reite Soffnung ift enistanden recalls Dolens weiler gelchürt wird. Reile Hoffnung ist emitanden fen: is die Erfällung des alten Traumes, die freie Ausfahrt nach dem teripotek tielmeer zu erlangen und wenn möglich den Hollomod durch gewords a rufflichen Adler an den lifern des Bosporus zu erfeien. Dos gewords in daß alles militäriene wirtschaften. gewolls fallichen Adler an den Ufern des Bosporus zu erseigen. Das der Sch od, daß alles militärische, wirtschaftliche und sinanzielle Afend, geben zu die Artegstreiber über Rustand gebrust baben, nach uicht ver-ebryofen in eine Einfehr und Umtehr zu bewirten. n Schold und der anderen Seite dat das vereinie Borgehen des Drei-nend de Gandea an den Dardanellen dazu beigetragen, daß die Berlock-teil abstan der russischen, epolitäten und fernanklichen. Dielomalie an die

teil, abs fin der rufflichen, englischen und frangolischen Diplomatie an die Diff feariens, bas ben Beriuft von Rumta im Bularefter Frieden billintopi i nicht vergeifen hat, war wiederum ein Grund mehr für den big von Griedenland, den Berfprechungen des Dreiverbunds 2009 lett 3u trouen und lieber den Ratichlagen seines Generalstabsgerichtet's ols denen beide fraugosisch gestinnten Ministerprofidenten zu gegentlichen. In Butarest endlich treten infolge der trüben Aussichten, g must bei In Bufarest endlich treten infolge der triben Ausgangen, bei Gelingen des russischen Borstoßes nach dem Bosporus für wirfichaltische und politische Selbständigkeit Aumäniens eröffweiten würde, die Andänger der dreibundsreundlichen Politit des verseund benen Könicz Karal seines mit der Farderung hervor, das Aus

Detraile und Gafanom allerhand Kante gesponnen, wird welchendich state und Gafanom allerhand Kante gesponnen worden velins seit ist es nach iehr fragisch, ob die Herren sein ganz einig sind, wie die Krustralen Bastansänder auf ihre Seite zu bringen, wie nie ist es nach iehr fragisch, ob die Herren sein ganz einig sind, wie die Beute sür den Falt der Eroberung Dardanellen unter ihnen vertellt werden soll.

Kleine Mittellungen.

erte, de Melitheim (Baden), 22. Märg. Abends 7 ilhe warf ein voerfern gedicher Fieger der Bomben über der Etadt und der Artiflerierangonischen ab. Ein Mann wurde ichwer, zwei leicht verlegt.

gen bil Berlin. Wie die Ariegszeitung des Berliner Lofal-An-richtet, Berc meidet, erhielt Prinz Eitel Friedrich, der als Brigade-ver debt manteur im Weiten stehelt Prinz Eitel Friedrich, der als Brigade-ver debt manteur im Weiten stehe, den Orden Four le merite.

per des danteur im Weiten steht, den Orden Pour te merite.

1 Hauptquartier ihreidet in seinem seizen Berichte: "Die id en Arten Berichte aus Offizieren sind großenteils dem Unistande zus der Arten bei den Bormariche über das von Heisen und gesalles Terrain zu untersuchen und den besten Weg zur Umgehung gesalles Berichten du untersuchen und den besten Weg zur Umgehung der Hiedersteinung der Hindernisse herauszustuden."

Cine fiallerparade bei Solijons.

Tobrid Borlin, 22, Mary. Um 16. Mörz haiten die nicht in Geben und Borlin, 22, Mary. Um 16. Mörz haiten die nicht in Geben und Bleitung besindlichen Truppenieile des 3. Armeetorps Parade nie Riebe infonierend die Berfünsichten des Kaifers auf insiere Gotolieter nie Kieden die Gesch Lale er mit dem Generoloderften von Klind im Antonnobil nie Gesch Lale er mit den Generoloderften von Klind im Antonnobil nie der Gesch Lale er mit den Generoloderften von Klind im Kaitenvohl in Detro men Aruppen abging, iede Abteilung mit einem Gemehr dellt.

Logen Roodbem der Kniffer die Front der Truppen abgebeilelt.

Logen Bondbem der Kniffer die Front der Truppen abgebeilelt des Generoloders in den erfen Knimpten bei der der gelen der delle Songehen in den erften Knimpten bei der der gelen der gelen der Solfinung, daß es leinen Branden weil die ind Maan, die in der Harobesiellung einen ganz beträchtlichen Geonge Stimme nicht einer Harobesiellung einen ganz beträchtlichen Gest der Gesche Eine Branden der Gesche Eine Brinden der Gesche Einer Branden beimben. Einem hier geber den den ganz beträchtlichen Gescher Gesche Glieb des Eronnerinzen Kupprecht.

Lagesbeseicht des Kronnerinzen Kupprecht.

Tagesbesehl des Kronprinzen Rupprecht.

Bereich bes 7. Armeetern; von Banern hat an die Truppen Sereich des 7. Urmeetorps am 14. März jolgendes Togesbeicht hiet:

Solbaten! Durch Cinfag von 43 Bataillonen gegen 3 deutsche es dem Frind es bem Beind geglung von 43 Bataillonen gegen Gteillungen b heibenmittigem geglunt, einen Bruchteil unferer Steillungen, Tell, ab heibenmärigem Widerftand der Besatzung wegzunehmen, Nieuse Bliebereroberung ist misstungen. Were Euer Angeiss hat die insales unternehmungstust gebrochen. Zwei seindliche Armeeinsales unter der der der Angeisse des genommene Darf, bessen greute bonnze Unternehmungstuft gebrochen. Zwei seindliche Armerinsalle Ips baben nicht gewagt, über das genommene Darf, dessen Darbal stin eine untergepronete Bedeutung hat, hinaus vorzudringen, hen, doch i spreche Euch für Euren Kampfesmut und Eure Hingebung able i sinen Dant und meine märmite Ansetennung aus. Die volle gen, Der Inten Dant und für Enren Kampfesmut und Eure spriger volle in die Dant und meine wärmste Anerkennung aus. Die volle ng ber gang Grach.

ng ber gang Grach.

ng ber gang Grach.

langer gang Grach.

Rupprecht, Reonpring von Bagern, Oberbefehlahaber ber 6. Mrmee.

Jan Ber E. na. Balet, 23. Maryöniche Deserteure.

ng misko er incidet die Austral Mach dier vorliegenden Rochng misko er incidet die Austral Mach dier vorliegenden Rochmeit ent na. Seit eintger Zeit fresten sich mehrere dundert irongösischer
geben steure bei den thaltensichen Grenzbehörden mit der Bitte ein,
hauften stein Gern Boden aufalien Grenzbehörden und erklärten, nich ogen feine bei den ikalienichen Grenzbeharden mit der Bitte ein, burfirt beitenischen Boden Gelassen Grenzbeharden mit der Bitte ein, Operale in dem konzolischen Gelassen zu werden, und erklarten, nicht einem Bartalen Diensted von deren zu wollen wegen des ichen Ihrem Berluste, die ihnen die Deutschen sortgesest, besonders fandlissen Artikleriesber, beibrachten.

faistle Gine Unierredung mit Feldmarschall French.
beit der englischen Grom wurde türzlich von Feldmarschall French.
ichliche in, dellen einzliche wirden beit von Geldmarschall French
ichliche in, dellen einzliche wirden der Barschall empfing den Bertreter in einem großen bem Kurten ausgebreitet was einem mächtigen Tilch bestand, faiten beine einzigen Röbel aus einem mächtigen Tilch bestand, franz einer harvertett waren. French, besten Anslit ben ausgebreitet waren. French, besten Anslit ben and im Der m. Ausgen lebkatt und dereiten ben Bernerben Brundlauen Augen lebhatt und durchbringend auf den Befucher and den Der Maridalt erlätte dem Belucher:

op baben leitiellen fonnen das fie in den Belucher:

co englieben unfere Soldaten in ihren Schützengraben bejatigen ebet giber nichts ein fonnen, daß fie in dem nebeligen und seuchten spante g ift ein rauber grieben in frohlichtet verloren haben. Dieser 8 ift ein rauber Arbeit, und dech ift fein Problem relatio ein-Rimition, nochmals Munition und immer wieder Munition! ili die weirntliche Grage, die Bedingung eines jeden Fortnet. Alles bruncht von geweinen aber die Deutschen — und net. Aus breitentliche proge, die Bedingung eines jeden grotten bie braucht viel Munition, aber die Deutschen - und werben die Augen des Marichalls lebhalter — brauchen noch body begindern noch weiter von Tag zu Tag größer. Gemiß sind ein nur Der Markhall son einer syungersnot entsernt. Aber sie gerben i langen Arieg. (Abal) Nachdeut hinzu, er glaube nicht an einer alle der Markhall sinder mit Kachdeut hinzu, er glaube nicht an er profes

Der Frühling fundigt fich für bie Berbunbeten gut an. Die frangofifche Armee, Die über jebes Lob erhaben ift, befindet fich in ausgezeichneter Berfaffung und ist reichlich mit allem Notwendigen verfeben. Das beweist fie taglich. Die Ruffen haben Memel beseit und befinden fich neuerdings in Oftpreußen, von dem man nach ben faiferlichen Rundmachungen annehmen tounte, bag es jut immer von jedem Einbruch geschunt fei, In den Darbanellen find mehrere Foris jum Schweigen gebracht. Berlufte find bei einem o schwierigen Unternehmen unausbleiblich. Wir find davon nicht überrascht. Wesentlich ist bas Enbergennis. Mag co sich min um die Meerenge, um die frangofilds-belgijde Frant, oder um die ruffifche Front handeln, fo find wir überzeugt, ich und alle, bir fich hier befinden, bag uns am Schluffe biefer barten Rriegsmonate ber Gieg

Die "Roin. Big," bemerft bagut: "Dan fann gu bielen Meufte rungen des Maridialls French nur bemerten, bag es fle und recht erfreutich ift, wie fehlecht der britifche Oberbefehlohaber fich unterrichtet zeigt. Er har offenbar nichts bavon gebort, baf ber Reichs tag unferer Regierung foeben bas Stidftoffmonopol bewilligt hat und bag in Deutschland Galpeter in beliebigen Mengen bergefiellt wird. Er icheint auch nicht geleien zu baben, bag die englischen Blatter voll der Anertenning find über die Widerstandstraft unferer Trupepn, beren die gehnfache Uebermacht ber Englander nicht herr zu werden vermochte, und er baut nach wie vor trog ber bas Gegentell befundenben Berichte Reutraler und frog ber Anleibegeichnung von neun Milliarden auf unfere wirtichaftlichen Schwierigfeiten. Er weiß nicht, bag Memel befreit und Diepreugen wieder prompt von den Ruffen gefänbert worden ist, und er nuch fich von der "Limes" darüber belehren lassen, daß die vermeintlich "zum Schweigen gebrachten" Forts der Durdanellen recht unaugenehm weiter seuern. Uns tann es recht sein, daß Marschall French so schlecht unterrichtet ist. Was aber die Stegeszwersicht angebt, do wird er hoffentlich bald gu ber Ertenninis gefilhrt werben, boft er and damit auf bem holzwege war."

Bulgariens abwartende Haltung.

BBna. Goffa, 23. Diary. Den Blattern zufolge erflärte Minifterprofibent Radoslawow bei einer privaten Zusammentunft ber Barlamentomebrheit, daß Bulgarien in abwartender Haltung verharren muffe, bis zu dem Augenblick, wo die Interessen des Landes eine neue Bolitif erheisten. Der Ministerpräsident be-zeichnete das Gerücht über einen Wechsel im Ministerium für un-

Musichreitungen in einer belgischen Kreisfladt.

288 na. Bruffel, 22, Marg. In ber Kreisftadt Ternath machte eine Angahl Belgier bei Gelegenheit ber von ben beutiden Behörden ausgeübten Anmefenheitstontrolle einen Berfuth, Musfchreitungen gegen die mit der Aufficht betrauten Landfturmleute u begeben. Bei bem pflichtmäßigen Gebrauch ber Baffen gegen die Rabelsführer wurden fünf von biefen verlegt; zwei bavon find ihren Wunden erlegen. Rur dem ebenfo tatfraftigen wie magvollen Gingreifen ber beutichen Solbaten ift es gu banten, bag es gar nicht erft zu bebenflicheren Auftritten und nachtelligen Folgen für bie Stadt und Die Bevolterung gefommen ift.

Das Erben in Warichau.

Coby, 23. Marg. Gin beuticher Raufmann berichtet nach ber beutichen "Bobger zieltung" giber die Lage in Warichau tolgen-ben. Die Stimmung ift allgemein recht gedrückt, obgleich man unter bem Swange der strengen Bolizemaspregeln seiner Auscht nicht sont Ausdruck geben darf, zweiselt doch niemand mehr darun, dos die Stadt über ihrz oder tung von dem Felnde genommen. daß die Stadt über furz oder tang von dem Felnde genommen werden wird. Zeußerlich geht das Leben seinen gewohnten Gang. Die Behörden sind alle noch in der Stadt. Die Reichodant ist geössistet. Belizet und Gericht arbeiten, ober die Unsicherheit ist groß. Eo berricht große Teuerung. Einzelne Artitet waren zeitweife gar nicht zu baben wie Tee, Zucker, Tabpt und Mehl und ichten togelang vollständig. Besonders einvsudich ist der Mangel an Heigender der feindlichen Staaten den Ausweisungsdesel. Sie wurden, wie auch unser Gewährswannt, auf Umwegen in die Weinat abgeschoben mit Ausnahme bersenigen, die gedient hauen und nur wegen Uederschreitung der Altervarenze die Erlaubnis bestommen hatten, aus dem Uralgedicht zurücknischen. Sie wurden fommen hatten, ous bem Uralgebiet gurudgufebren. Gie murben nun wieder babin verschieft. Die beutschipperchenden ruffischen Untertanen werden einstweiten noch nicht bestelligt. Die aus den Bororten zogen in Massen zur Stadt, weil sie fich hier vor der Ausweilung licherer glaudten.

Die Flüchtlinge aus Memel.

18B. Ronigsberh. 22. Mary. Der Regierungsprafibent Graf von Renferlingt bat fich am Camstag auf die Kurische Rehrung begeben, um die Ortischaften, in demen Kindillinge aus Memel untergebracht maren, zu befichtigen. Muf der Rebrung befonden fich 7. bis 8000 Flüchtlinge, die überoll von der Bevölferung freundlichst aufgenommen worden waren. Die Abreife ber Tluchtlinge murbe burch Sturm und Schneewetter erfcwert. Trogbem gefang es, eima 3500. Menfchen gu Bogen noch Craus und in und von Ridden nach Rarfeln gu bringen. Dagegen tannten die vom Regierungsprofidenten von Billau nach Schwarzort gur Auf nahme von Flüchtlingen entfandten Dampfer wegen des berrichenden Sturmes leider ihre Aufgabe nicht erfüllen. Die ruftigen jungen Beute famen gu Guf über die Rehrung und bas Badeis. In den Ortichaften, wa Flüchtlinge rafteten, murbe überall für Berpilegung und Unterfunft geforgt. In Schmargort befanden fich geitmeife

Bum Ergebnis der zweiten Kriegsanleihe.

WBna. Berlin, 22. Marg Bu bem Ergebnis ber Rriegs anseihezeichnung febreibt ber "Neichsangeiger": Die Jahlen über anleihezeichnung ichreibt ber "Reichsanzeiger": Die Bahlen über des Beichnungsergebnis fprechen eine fo eindringliche Sprache, daß fich im Grunde jeder weitere Jufan erührigt, obwohl fich, wie por turgen an diefer Stelle ausgeführt murbe, ein noch bedeutenberer Erfolg als bei ber ersten Kriegsanleihe mit Sicherheit erwarten ließ, übertrifft bennoch bas Ergebnis, das bei erböhten Ausgabeturs die Ziffer ber Zeichnung auf die erste Kriegsanleihe um mehr els des doppelle übertrifft, die höchften Ermartungen und mirb nicht nur diejenigen, denen es vergonnt mar, an diefem Ergebnis bireft oder indirett mit zu wirten, fonbern die gunge Nation, die ichaffenbe wie die tampfende, mit freudiger Genugtuung erfüffen. Den Gegnern Deutschlands aber wird, sowelt fie für Tatsachen überhaupt ein Berftandnis befigen, bieje erneute wirticigiftliche Rraftentfaltung zu benten geben, infofern fich in ihr bas burch ben bisberigen Berlauf bes Rriegen noch gefteigerte Gelbftvertrauen bes Bolles und feine Entichloffenbeit funbgibt, bas einmal gestedte Biel um jeden Breis gu erreichen.

Berlin, 22. Mars. Bie die "B. 3." hört, ift die gestern be-tanntgegebene Beichnungssumme von neun Milliarden als endgill-tiges Schlugergebnis anzuschen. Bedenfalls glaubt man in maßgebenden Rreifen nicht, daß bie immer noch eingehenden Beichnungsrefultate bas Enbergebnis in befonderer Beije andern

Der englische Staatsfefretar Gren über die Urfache des Urieges.

England ift natürlich unichuldig an dem Kriegsausbruch-

238 na. London, 23. Mars. Staatsfefreutr Gren fagte in einer Rebe fiber ben Urfprung bes Kriegest Der Arieg botte durch eine einsache Konferenz unter den Grafmachten verhindert bes Mangels an Arbeitern in der Metglindustrie wurde der Bermerben konnen, wenn Deutschland zugestimmt butte. Frankreich. Dialien und Ruftland batten fich im Intt 1914 bereit erflatt, die Balbedelfteinundustrie in Oberfieln a. Rabe als Oreber, Schleibeg

Konferent angunrhipen, und nochbem England einen Berfching bas ju gemacht haue, iching man bem garen und dem beutichen Stai-ier vor, daß ber Streit an bas Bager Schiedogericht nermiefen werben fallte. Aber Deutschland habe jeben Borichlag abgelehmt, den Streit auf folche Weife gut ichlichten. Daber rube Die Berantwortung, Europa in biefen Rrieg gefturgt gu haben, allegeit bei Deutschland. Der Streit gwijchen Defterreich und Gerbien, ben Deutschland als Gelegenheit jum Kriege benugte, war viel leichter ju ichlichten, als zwei Sahre früher die Boltanfrife, die mit gutem Erfolg ibermunden murbe. Deutschland babe aus feinen Erfahrenngen mit ber Londoner Ronferens gewuht, bag es auf unfern guten Billen für ben Frieben auf jeder Roufereng rechnen fonnte. Bir fuchten in ber Lundoner Konfereng feinen biplomatifchen Eriumph, intrigierten nicht und arbeiteten unparteilich und ebrenhalt für den Frieden. Wie waren im Inli bereit, das wieder zu tun. Bir gaben in ben legten Jabren Deutschland wieberholt die Berficherung, daß tein Angriff auf das Dentische Meich von unferer Seite Unterstügung erhalten mürde, wir sehnten nur das unbedingte Verfprechen ab, neutral zu bleiben, wie aggresiv auch immer Deutschland sich gegen seine Rochbarn verhalten murde. Wir miffen fest, daß Deutschland fich fo febr auf den Krieg verbereitete, wie nur ein Boll es tut, das den Krieg will. Diefen ist das vierte Mal in der Erinnerung des nach lebenden Geichlechten, daß Preußen in Europa Krieg fiort. Wir wiffen infundlich, daß Preußen in den Jahren 1864, 1866 und 1870 den Krieg gewollt Dasfelbe geichab jest, und mir find entichloffen, bag co bos leste Ral fein foll. Gren fubr fort, er babe langie nar bem Rriege Belgien veriprocen, das England niemals feine Reutralität verlegen würde, fo lange lie von anderen respettiert bliebe. Wenn Deutschland in Belgien einrichte, so waren wir verpflichtet, dem nit allen Kröften entgegenzutreten. Wenn mir das nicht im ersten Augenblich getom datten, glandie jemnich beute noch, bas, mie Deutschland Betgien angriff, die Jivilbevölterung niederschoft und dos Land vermüsstete in einer Art, die alle Regein der Kriegogebrauche und ber symmanitat verlegte, glaubte ba jemand, bag mir hatten feillfigen und gufchauen tonnen obne ewige Schande? Gine wesentliche Friedensbedingung muß die Wiederherstellung des un-abbängigen, nationalen Lebens und der frete Belig feines Gebietes für Belgien sein und soweit möglich, eine Entscädigung für bas ihm gelösehene gransame linrecht. Die große Idee, für die die Alliterten fämpfen ist die, daß die Railonen Europas ihr eigenes innabhängiges Leben sühren und die eigenen Regierungssormen und die nationale Entwickelung in voller Freiheit ausbilden fonnen, gleichviel ob es große ober ffeine Rotionen find, Wir fernten feit Beginft des Brieges von deutschen Brojefforen und Bubligiften bas deutsche Ideal tennen. Es ift diefes, baf die Deutschen ein überlegenes Bolt find, benen allen erfaubt ift, mas jur Macht führt, und gegen bie jeder Biberftund Unrecht ift. Die Demichen erftreben bie herrichaft über die Nationen des Kontinents, diefen nicht Freiheit, jondern Dienstbarteit bringend. Gren fubr jort, er felbst wolle leber umfommen, ober ben Rontinent verlaffen, als unter folden Bedingungen leben.

(Sir Comard Gren verfdmeigt, bag es fich mabrend ber Baltantrifis um eine Konferenz handelte, die bezwectte, die Intereffen ber verichiedenen Großmächte an der endgültigen Regelung der Berbaltniffe auf dem Bultan auszogleichen. Der Streitfolf, zwifchen Defterreich-lingarn und Serbien betraf nur zwei bestimmte Stanten. Die Enticheibung biefes Streites einer Ronfereng von Mach ten gu übertragen, die in feiner Beije baran beteiligt waren, mare mit ber Burbe einer Großmacht nicht vereinbar gewefen. Es hatte lebiglich Ruftand bie Beit gegeben, burd, Mobilifierung feiner ungebeuren Armeen die Freiheit der Entichlieftungen der Ronfereng iffluforlich gu machen. Welche Wacht fich in jeder Weife auf den Arleg porbereitet hat, das ergeben die non der englischen Regierung flets geleugneten geheimen politischen und militärischen Ab-machungen mit Rugland, Frantreich und Beiglen. Daß nicht die Rudfichtnahme auf Belgien, bellen Unabhängigfeit und Integrität durch die befannten Erflärungen Deutschlands gesichert war, Engfands Befeiligung am Erlege bedingt bat, bat felbft bie "Times" in einem plöglichen Anfall von Wahrheitsflebe unläugt zugegeben. Beldes Land die Freiheit ber fleinen Bolter tatfachlich bebrobt, das zeigt die gange Geschichte des englischen Rotoniatreiches, famie ber Gebrauch, ben England van den gewaltigen Mitteln feiner Glotie in bem gegenwärtigen Rriege mocht.)

Tages-Rundichau.

258 na. Berfin. S. M. ber Rhifer und Rönig bat befrimmt, boff om bundertjöhrigen Geburtotag des Gilriten Bismard an beia daß am hundertjährigen Geburtstag des Fliriken Bismard an dein ihm errichteten Antionaldentmal vor dem Reichstage eine Feier flatifindet, deren Art und Unstang dem Ernit der Zeit und der Eilke der Edurtsdage, in die der Gedenflag sallt, entspricht. Es ist vongeleben, daß ein Wertreier des Kallers, der Sundesrad, der Reichstag, das preußisse Stateonimitierinm, der preußisse Bondtag und der Wogistret von Berlin sich in der Wordelballe des Reichstages versammeln, sich von dort zu dent Denfunt begeben und vor diesen Kränze niederlagen. Der Berliner Sängerdund wid Chöre der Berliner Schallinder werden Klieder durtnarn, Wertreier der Wisiter und Zivildebieden, der Vande, Rustel und Kolleschulen werden auf der Freitreppe und den Inumpen zum Keichslag und um das Denlmal Anstellung nehmun, ebents die Bertreier von Bereinen, die sich an der Feier zu beteiligen wihn-Bertreter von Bereinen, die fich an ber Beier gu beteiligen mitteligen. Schon jest ift bie Babl fotder Bereine febr groß.

29B na. Bern, 23. Mary. Bu bem glangenben Cefolg ber beutichen Ariegsanseihe fchreibt ber "Berver Bund": Geon bie ersie Kriegsanleibe erregte Bowunderung, die zweite aber bedeutet siegerlich ein Novum in der Weitgeschichte. Dah nach 8 Kriego-monaten ein Land im stande ist, neum Milliarden Mark auszubringen, ift ein Ereignis, welches von ber Geichlichte einft als eine mirtichaftliche Groffat verzeichnet werden wird. Es zeigt, was bei einer glangenben Organisation mit geschioffener, fest und bestimmt auf bas große Biel gerichteter Taitraft ju erreichen ill.

auf das große Ziel gerichteter Lattraft zu erreichen in.

28 B. no. Weiten. 23. Mörz. In einem zweiten Veitarblet über die demlige Kriegsonleibe jähreiht das "Kennbembatt": Als der demliche Reichtstog in der demlindeligen Konnikogung die Erweichte gung zur Milliordenonische erteilte, wurden die Gegner des Deutschen Riechtschaftellen nicht milde, zu debauptan, den Demidiand diese Lunine bereitzustellen nicht inflaude fin werne, — deute wurde die Anleibe ein Errigus, des Verließes in der Abraugschafte aller Stoalen besteht. Das deutsche Erschhafteleben dei kör als eine unerführpliche Ovelle erwieten, während die Erfrichtisten ganifation Femiliering zusammengebergeren III. Go fielb die lingnützlie Ausbaugserung aus, mit den war dem deutsgen Weife finangielle Bushungerung uns, mit der trait bein deutigen Belfe gn bie Rebte wollte. Wer bie Brendigfeit ficht, mit ber alle Schichten bes brutiden Boltes fun ju ben Beimmungen braveleit und ertictloffen ibre Ersperniffe dem Staate aur Lerftigung ftell-ten, wird iogen muffen, baft ein soliten Rott unbestehart ift. Beutschlund gewann eine Schlocht. Dietes lieges treuen fich seine Freunde, mahrend man in ben Sauptftilbten ben Dreiverbanden befturgt fein wied.

Maffauliche Machrichten.

Sodbeim.

* Tile uns mitgetrill mirb, get ber Minifter bes Junern in entgegentommender Beije unjeren judifchen Mitburgern bas gur Bereitung des ungesauerten Grotes (Diegen) nöfige Beigenmehl freigegeben unter ber Moramiehung, bah während der judichen Operfelertage Brotmarten nicht in Angruch gevommen und Mahen nicht au Andersgläubige ebgegeben merben.

Bericht über die Lage des Arbeitsmarttes in Reifen, Reifen Raffan und Walded im Gesbruar 1915. Erfantet vom Blittelbentigen Arbeitsnachweisperfand. Starter Rangel beriftote un gefennten Arbeitsfeülten für alle an Heereslieferungen beteiligten Berriche. Jur Bebung des Rangels an Arbeiten in der Retailindaftrie mutde der Berschung gemacht, einen Teil überschunfiger Trochter aus der Ebets und reibebeitseinindustrie un Oberfein n. Rabe als Oreber. Erheibe

un Frijeurgehilfen. Die Lage im Baugemerbe mar ungunftig. Gelernte Bauarbeiter janden jedoch reichlich Beichaftigung bei Fortifitationsarbeiten bei Maing und im Operationsgebiet. Die Lage im graphischen Gewerbe bat tich gegenüber bem Bormonat menig gebeijert. Die Arbeitsmarklinge im Gaft, und Schankmirt-ichaltogenerbe war ebenfalls recht ungunftig. Tropbem war ein erheblicher Mangel an höherem und mittlerem Gaft, und Schankwirtichaftspersonal. Der Beichöftigungsgrad für die ungelernten Arbeiter wor im allgemeinen gunftig. Der für die landwirtichaftlichen Bestellungsarbeiten besurchtete Arbeitermangel ist bis jest nur in beschränttem Umlange eingetreten. Schwierigfeiten machen bie hoben Unsprüche ber Landwirte an die Leiftungsfühigfeit somie bas Bertangen, nur jungere Arbeitofrafte einzustellen. Durch bas Entgegentommen bes Generalfommandos bes 18. Armeeterps find Beurlaubungen in erfter Linie von landwirtschaft. lichen Besigern, bann aber auch von Arbeitern zunächst für die Zeit bis jum 30. April sowie die Möglichkeit der Gefangenenbeschäftigung vorgesehen. Auf dem weiblichen Arbeitsmarkt machte fich ein fturtes Ungebot von Dienftboten bemertbar. Gur bie ge wertlichen Arbeiterinnen waren die Berhaltniffe nicht ungunftig. Rach Raberinnen, befonbere nach guten Rraften im Beignaben, war große Rachfrage. Dagegen mangelte es fehr an Beichäftigung für die läglich zunehmende große Zahl ungeübter Deimarbeiterinnen und des Rationalen Frauendienstes, die u. a. bei den Arbeitsämitern Wiesebaden und Mainz rege Förderung erhuhren. In Mainz, Darinstadt und Offenbach a. M. haben die Arbeitsämiter eine diesele Anglieberung diese Krieftschung eine diesele Arbeiteamter eine birefte Anglieberung biefer Ginrichtung an bas Arbeiteamt berbeigeführt.

BBa. Die Herrespermaltung macht wiederholt barauf auf-merksom, daß es nicht angängig ift, besondere Ofterliebesgaben-Senbungen an die Front zu ichiden. Weder die Militärpatetbepots, noch die Guterabfertigungsstellen übernehmen die Fort-führung berartiger geschloffener Transporte. Eine Massenauf-lieferung von Ofterpafetsendungen wurde die Sperrung der Millitarbepote nach fich gieben tonnen. Comeit Cammlungen für Ofterliebengaben bereits im Gange find, find bie Patete auf bem einzig guldfligen Wege burch die im Begirte eines jeden ftellpertretenben Generalkommandos errichteten amilichen Abnahmestellen zuguführen. Diese Abnahmestellen sorgen für die Weiterleitung unter Berückstätigung des Bedarfs und der Möglichteit der Weiterverfrachtung, ohne sich jedoch an einen bestimmten Zeitpunft wie das Ostersest binden zu können.

Bom Militar gur Frühjahrsbestellung ber Gelber beur-laubte Landwirte ober landwirtschaftliche Arbeiter find verpflichtet, wenn fie mit ber Urbeit auf ihren eigenen Gelbern fertig lind, fie aber noch langeren liriaub haben, fich gu Arbeiten auf ben Felbern folcher Landwirte gur Berfügung gu ftellen, beren Befiger aus militariiden Grunden nicht beurlaubt werben tonnten. Bumiberhandlungen werden ben betr. Truppentellen gur Ungeige

Genoffenicaftobant für Seffen-Raffan Rach bem veröffentlichten Bericht des Borftandes über beis Geichaitsjahr 1914 hotte das erste Ariegsjahr für die Geschaftstätig-ten der Bant die gewohnten günstigen Ergednisse bei stetig jort-ichreitender Entwidlung. Der Unisch im Jahre 1914 hat in Ein-nahme und Ausgade die Indhe von 44 947 623.88 Wart. Die Bilang vom 31. Dezember 1914 fiebt an Aftiven und Paffiven nit je 3 146 121.71 Mart zu Buch, und der Reingewinn des Jahres 1914 hat die Hohe von 16 520.10 Mart. Während andere in dem Geschäftsbezirt bes Instituts arbeitende Banten zu energiichen Geberheits. und Abmehr-Magnahmen infolge bes Unfturms der Glaubiger gegnungen waren, mar die Bant im Stande, auf jeden An-fpruch der Einhaltung von Kündigungsfriften oder Einschräntung von Auszahlungen im Spartaffenvertehr zu verzichten. Ein ge-wiß überzeugender Beweis des Bertrauens der ländlichen Bewatterung gu ihren Kreditgenoffenichaften ift die Tatfache, daß niele Bereine zu einer Lenderung des Zinslages feit dem Buten ginslope gu 4% % werden Stredite bis jur sibbe ben 75 000 Mart nach Daggabe ber Geichaftaverhallniffe ber ben Rredit becntpruchenten Genofienschaften bebanbelt. Einen ichmerzlichen Ber-luft hat die Bermaltung der Bant durch das am 28. Dezember 1984 erfolgte Sinicheiben ibres langjahrigen Mutichterate-Brafibenten bes Herri Bandragsabgeordneten Bürgermeister a. D. Anauft Wolff zu Biebrich a. Ich erlitten. Jur zweiten Kriegsanseihe thunte das Arstitut für sich und die ihm angelchtossenen Genossen-schaften annähernd eine Million Mart zeichnen. Die Generalver-fenuntung der Genossenschaften für Hellen Nassen findet am 8. Epril b. 3s. in bem Cigungsfaale bes Inftitutes fratt.

fo. Blesbaden. Gestohlen wie ein Rabe, fo meinte ber Borfigende bei bem Dienfiniobchen Margarethe R. aus Biebrich. Muf ber Untlagebant neben ihr faß ihre Mutter, die fich megen Sehlerei weiter ban alles nur mögliche zum Borichein, fo 3. B. Teller, filberme Woffel, Talfen, Schalen, Dolen, Schürzen, hand und Talchentader, Handichuhe, Beibiodiche und anderes mehr. Sie habe sich nur schalen beite grau bei der sie in Stellen palten wollen, meil ihr die Frau bei der sie in Stellung war, die Berficherungsbeitroge am Lohn abgehalten hat. Gine Belbitrafe erhalt fie, weil fie fich heimiich einen zweiten haunichluffel hat machen laffen, wegen Diebstahls brei Tage Gefangnis, die gieiche Strafe wegen Beblerei erhalt ihre Mutter.

mc. Biesbaden, Gin Schabenfeuer entstand in ber heutigen Racht in ber Buchhandlung Feller u. Geds, Langgaffe Ede Beber-gaffe. Der Schaben foll nicht unerheblich fein. — Der Schwindler mit ber Uniform eines Unteroffigiers der 80er mit dem Bande bes Eifernen Rreuges ift vom Militar feftgenommen morben. Es banbelt fich um ben fohnenflüchtigen Ronrod Gotoll aus Riefenburg in Oftpreugen. - Eine abidvillige Querftrage bes Rerotales fuhr beute früh 7 Uhr ein 17 jabriger Rellner mit bem Rabe hinab. Er tam gu Sall und erlitt einen Schenfelbruch.

Mebernhaufen. Beim Babnbau ging ein Sprengichuft par-zeitig fos und verleitte zwei Arbeiter ichmer. Der eine, Bater von 6 Rinbern, ift im Bofteiner Rrantenhaus feinen Berletjungen erlegen.

Rödesheim. Für die Milch ift im gangen Rheingautreise ein Hochtpreis von 25 Big. seitgesetzt worden.

Bodiff. Much bie Farbwerfe haben nunmehr Gefangene als Bilfparbeiter befommen, und zwar 32 Frangofen.

fomburg. Der Rirchendiener ber fatholifchen Rirche ermifchte einen Opferstodrauber. Er wolle flieben, wurde aber eingeholt.

Frantfurt. Ein Felbpofimarber murbe im Bahnpoftamt auf fricher Tat ertappt. Der Fall ift umfo unverftandlicher, als ber Later felbft icon im Gelbe mar (er murbe megen eines Beibens enflaffen) und als außerben noch die Gendungen, die er ftahl, an beutide Gejangene in Feindesland gerichtet maren.

In einem Bortrage fcilberte Generalmajor von Gant, ber mabrend ber Ruffeneinfalle bie Beichafte eines ftellvertretenben Banbrats im Rreife Ragnit verfeben batte, die Beiben ber Oftpreußen aus eigener Unichauung. Generalmajor v. Gant ergabite auch pan einem Bufammentreffen mit bem Großfürften Ritolal Mifelajemitid, ber einen permunbeten Bligeladjutanten bes Baren im Lagarett Kraupifchten befuthen wollte. Bahrend bes Aufenthalts por bem Lagareit fam burch einen Rofafenoffigier Die Melbung von ber Flucht ber ruffichen Urmee bei Staisgirren und Mehlauten, worauf ber Groffürft fofort bie Automobile fehrt-machen ließ und fo jeiner Gefangennahme eniging. Herr v. Ganf ftanb menige Schritte vom Großfürften entfernt.

fc. Biehmartt. Breife mie bie geftrigen maren noch nie gu verzeichnen bei Schmeinen. Für 1. Gitte 80-100 Rg. Schlachtgewicht murben 104-108 gegen 102-105 Big, der Bormodje, unter 80 Ag. Lebendgewicht 100-104 Big., Borwoche 90-100 Big., und britte und vierte Gitte wurben gleich ber erften mit 105-408 Bfa. begablt, bei ben riefigen Auftrieben, porige Boche 2509 Schweine, beute 1723 Stud. - Much Ralber gogen um drei bis funf Bfennige

Schlachtgewicht on. Dofen, Bullen und Rube, Diefe mit Steigerung um brei Bjennig, hielten bie pormochigen Breife. Muf bem geftrigen Biesbabener Gauptviehmarft wurden für Ralber gar bis 112 Pfennig 1. Glite Schlachtgewicht gegablt. Schweine nur einen Breis von 96-100 Bjennig.

- Bor bem Schwurgericht ftand ein Mittampfer ber Schlacht an den masurifden Seen, der im Gebruar auf Erholungsurlaub nach Hauferingen Geen, der im gebriat auf Ergeitnigstrieten nach Haufe gekommen war. Als er wieder hinaus sollte, wurde ardentlich Abschied geseicht und auf dem Nachhausewege geriet er mit ihm gegenüber wohnenden Leuten in Streit, wobei er einen Mann mit dem Meiser so unglüdlich an der Halschlagader traf, daß dieser verbluiete. Da Notwebr angenonmen wurde, ersolgte

- Ceine Geliebte, die fich von ibm getrennt und mit einem Underen getröftet batte, wollte der Gartner Schier aus Giferfucht erichiegen. Die Rugel fint bem Madchen noch im Ropfe. Er fam mit 15 Monaten Gefängnis bavon, ba die Geichworenen nur die Schuldfragen auf gejahrliche Rorperverlegung mit einer Baffe

Dermischtes.

Dem faliden England.

Ginen neuen Beind fchidt England baber, Er neant fich Dunger. Gein Reich beißt Leer, Er will begwingen den beutschen Kar Und ihm beichneiben die Glügel fogar.

2Bas millft bu, fpinbelburrer Gefell'? Sollen beutiche Bauern bir gerben das Gell? Du tamft ihnen gerabe noch eben recht Deutsche Siebe, Die femeden nicht ichleint.

In London bift du ja zu Haus, Dort fterben fie hungers, jahrein, jahraus. Drum, Better, febr por beiner Tüt, Wir ichenten bir ja gern bie — Befen bafür. Maria Lint, Sochhelm a. M.

Zeltungsichau.

Umlernen. In einer Plauberei ber Roln, Sig, beißt es über diefes attuelle Thema wie folgt: Wir alle milfien umfernen in diefem Rrieg. Wir haben's ichon nach vielen Richtungen bin getan. Best aber tritt für ben hauslich-wirtichaftlichen Rreis täglich mehr ber Bwang bagu beran. Richt immer gum Schaben, im Gegenteil. Den Mann möcht' ich ieben, der es sich beim Mittagessen erlaubte, mit gerunzelter Stirn in stichelndem Tone zu bemerten, daß es "ichon wieder" Möhren ober Winterfahl gibt. Tut er's boch, so wird ihm bie Gattin flar machen, bag fie mit foldem Ruchenzettel bem Bateriand bient. Denn Robl und Mohren find noch reichlich porbanden und dürfen nicht umfommen. Der Hausvater wird's wohl lernen muffen, fich das Mateln am Effen abzugewöhnen. Diefe Untugend fo vieler Manner, die als ichlechtes Beifpiel auf Die Rinder wirft. Und unfere Rinder, Die lernen fo leicht um. Gie find jest faft zu beneiben. Begeifterung und Freudigfeit zu fleinen und großen Opfern bat biefer Rrieg in ben empfänglichen Geelen gewedt und mochien laffen, bafür bieten fich uns taglich Beifpiele. Bas die Beidranfung in Bezug auf die gewohnte Roft anlangt. fo find vielleicht wir Alten und die gang Jungen am beften bran. Die gang Jungen aus ben eben angeführten Grunden, mir Miten aber erinnern uns unferer Kindheit vor dem Jahre 1870. Ach, wie mar bas Leben damals - ich bente babei an ben guten Mit tel. und Beamtenftand - fo einfach! Wie beicheiben war in ben meiften Familien ber Tiich befeigt. Un den Camstagen gab's auch in recht mabihabenben Suujern abwechjelnd eine "geschmelste", d h. nicht mit Gleifch gelochte Nartoffel., Erbfen. aber Linfensuppe, ohne weitere Butoft als Brot. Rum Morgen- und Rachmitiags-taffer befamen die Rinder ebenfalls in vielen Familien ein Stud trodenes Schwarzbrot, wenn's boch tam, eine Baffersemmel. But-ter, Geies und bergi, galt icon als Burus. In die Schule befam man ein zusammenaeflapptes Butterbrot mit, niemals Fleischbetag. Bur Obstzeit Brot ohne Butter, bafür eimas Obst. Das trodene Brot wurde einem, wenn man üppige Gelüste hatte, burch bas alte Sprüchlein schmadhaft gemacht: "Troden Brot macht bie Bangen rot". Wer fich guruderinnert an biefe Zeit, bem werben nach ben "feiten Sahren", die uns inzwischen eine höhere Lebenshaltung gebrocht' batten, die Entbehrungen biefes "mageren" nicht gu fcmer fallen. Go gar fchlimm find fie ja nicht einmal. Ban febe nur die Schaufenfter ber Bebensmittelgeschafte, felbit in fleinern Gabten an. Da wintt immer noch gar vielerlei, was nicht gerade unbedingt jum täglichen Brot gebort: Apfelfinen, Datteln, Feigen, Ruffe ju mußigen Preisen, Konserven, Fifch ufw. — alles Dinge, die man im zweiten Drittef des porigen Jahrhunderts nur an bestimmten Beiten ober überbaupt nicht erhielt. Konferven gab's au fener Beit überhaupt nicht. Und man febte auch, fogar febr gufrieden. Gine Lederei mar ftets ein Geft, wurde nie gur Gewohnheit. Ein Studden guter Schotolabe mar eine große Seltenbeit. Beute gebort Schotolabe faft jum Beftanb jebes beifern Haushalts, was ja an sich nicht zu tadeln ist, im Gegenteil. Denen, die gleich nach siedzig auswuchsen, und die jetzt im besten Alter find, mag's vielleicht am immeriten werben, Diefen täglichen Gemobnheiten. Gie befigen nicht mehr die Anpalfungsfähigfeit ber Rinber und fie baben nicht bie Erinnerung an die einfache Lebensweise, die uns Alten beute mehr als je lebendig mirb. "Früher tannte man bas gar nicht anbers", tann man jest baufig aus bem Dund after Leute horen. Es mare vielleicht gut, wenn wir uns von ber einsachen Lebensweise, Die wir heute gezwungen führen, etwas in die hoffentlich nicht mehr zu ferne Friebenszeit binüber retteten. Das murge gunftig auf bie munichenswerte frühere Cheichliefjung unferer jungen Manner ber beffern Stande mirten und auch auf ben Rinberjegen. Es murbe fürulich berichtet, baf bie Rriegstobesanzeigen in ben frangofifchen Beitungen fo häufig von bem "file unique" iprachen. Run, auch in unfern beutichen Blattern findet man oft genug Unteigen vom Sel-bentod bes einzigen Sohnes, und nur die Eltern, teine Schweftern find unterichrieben. In recht vielen beutichen Chen ift nur von bein" Rind, nicht von "ben" Rindern bie Rebe. Und boch ift biefe Mehrgabt fo febr gu munichen fur Die Bufunft unferes Baterlanbes. Seute mehr als je. Auch barin muß unfere jungere Genera-

Bilbeimshaven. Bring Abalbert von Breugen murbe jum Rorvettentapitan, im Seere jum Major beforbert.

Menefte Machrichten. Der Mittwod-Tagesbericht.

28. B. (Amilid).) Großes hauptquartier, 24. März.

Befflider Arjegsicauplag. In der Champagne fanden nur Urfilleriefampfe

ffatt. 3m Priefterwalde, nordweftlich von Pont-a-Monjfon, murde der Jeind, der uns einen Gelandegewinn

ffreitig zu machen verfuchte, gurudgeworfen. Erneute feindliche Ungriffe nordöftlich von Badonvillers und am Reichsaderfopf brachen in unferem

Jeuer gufammen. 21m Sartmannsweilertopf wird gur Jeit wieder ge-

Deftlicher friegsichauplag.

Unfere nördlich von Memel verfolgenben Truppen machten bei Bolangen 500 Ruffen ju Gefangenen, er- !

beutefen 3 Geschütze und 3 Maschinengewehre und ten dem Feind viel geraubtes Bieb, Pferde und fon

Bei Laugszargen füdweftlich von Tauroggen nordöftlich von Mariampol wurden ruffifche 200 Nordweftlich von Oftrolenka scheiterten mit

ruffifche Ungriffe. Hier nahmen wir dem Fein Offiziere, über 2500 Mann und 5 Majdinengewehl Much öftlich von Plod miflangen mehrere fein Boritoge.

Das deutsche feer zollt herzlichen Dant der ren Bejahung von Brzemysl, die nach vier opier Monaten der Berteidigung nur der hunger zwingen fonnte.

Oberite Beeresleifull

Di

farten

blaue 9

tunft b

ben und

Brichehe

Behünbi

Jel mehr 2

pet 480

geholter

Di

3)0

Bu

Beiger ..

matpen

Desinfe

finber :

betreffe

nis get and pe reizen ben all s 9 30

berin

5Claffe

Stialie

Marife

bye

Tittby

ATTON

instr

Serti lino

Berb

Stinile.

Stalle Man

Dere.

tind big t

量的 Staffe Staffe

Stiano

Stalle

High

num lide

amb

by UT

Staffe

Staffe Staffe

Mialle.

Be

Der Kampf nördlich Memel von unferen Secto fraften unterflüht.

BB, Berlin, 24. März. (Amtlich.) B Kampf nördlich Memel haben unfere Geeftreitft Operationen von Gee aus unterftugt. Dabei mun 23. Marg vormittage Dorf und Schloß Bolang ichoffen und im Laufe des Tages die Strafe Bolf Libau unter Feuer gehalten.

Der stellvertr. Chef des Admiralftabes der Man geg .: Behnde.

Umtlicher Bericht über den Untergang ber "Dresder BB, Berlin, 24. Marg. (Antlich.) Der Rami G. R. S. "Dresben", ber mit ber Befagung des Schiffes eines dilenischen Erreugers in Balparaijo eingetroffen ift. dienstlich folgendes:

Um 14. Marg vormittags tam G. Dr. S. "Dresben" ! in der Cumberlandbucht ber Infel Juan Fernandeg. bas Schiff von ben englischen Kreugern "Rent", "Glass von dem Hiljstreuzer "Drama" angegriffen. Der Angriff aus einer Richtung, in der S. M. S. "Dresden" nur ihr schütze verwenden konnte. "Dresden" erwiderte das Fr alle verwendbaren Geschütze und 3 Munitionskammern w bar geworden waren,

Um gu verhindern, daß das Schiff bem Feind in fiel, wurden Borbereitungen jum Berfenten getroffen III geltig ein Unterhandter auf die "Blasgom" gefandt, ber bewies, daß man fich in neutralen Gewässern befinde. Digom" trog diejes Sinweifes den Angriff fortfegen wolls S. DR. G. "Dreeden" gesprengt und verfant um 11.15 webender Flagge, mabrend die Bejagung brei hurra auf Raifer ausbrachte.

Siernach ift Die von englischer Geite gebruchte Darfte IR. S. "Dresben" unter Siffen ber weißen Flagge !! habe nicht zutreffend.

Der ftellvertretende Chef des Admiralftabes ber Mat gez.: Bebnde.

Anzeigen-Teil

...... Donnerstog, ben 25. be, Mote, rochm. 4 Ubr 18 Dochbeim a D. Ratbaneitrage 6, folgende Sachen weile gegen Bargablung verneivert:

1 Dan (etwa 400 gifer) und girfa 100 Liter #

Darbt, Gerichionelli

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher To nahme anlässlich des Heldentodes unser heben Bruders, Schwagers und Onkel sagen wir allen insbesondere dem Vorstand der verschiedenen Vereine unsern innigste Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebene

Friedrich Bachem.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heinigunge unserer lieben unvergeitlichen Musie Schwiegermutter und Greifen unvergeitlichen Musie Schwiegermatter und Großmutter, Frau

Josefine Deul Wwe.

geb. Reucker

besonders für die sehr trostreichen Worte des Her Pfarrers Gerwin am Grabe, sprechen wir unsch herzlichsten Dank aus,

Die trauernden Hinterbliebenen Hochbeim a. M., Zürich, den 24. März 1915-

6mirmreparaturea und llebergieben

ma-ken tofort fachmöuntich aus geführt 3886 Rifol. Gutiabr, Olmergaffe. Gengieble meine nur felbit-veriernigten Bürftenwaren. Gebrauchte Schrune fteis au haben

Schöne Ferfel Ju vertaufen bei (93) Gatob Becht, Delfenbrim.

Rerriffene pun absellent in das Piund no Bitted Sinu Anufers wird au ben böchlich angefault nur Preinfe Bochbeim, Weih!

Institut Bo.ta Pring Jimenau i. Thür. Pr